

Wegweiser

Wildunger

Walddörfer

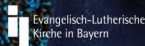


ALLES
EGAL?

ODER HAST DU
NOCH TRÄUME?



Buß- und Bettag
20. November 2019



www.busstag.de

Nr. 5 / 2019:
Ende des Kirchenjahres

Inhalt

Weniger ist am Ende mehr - Andacht	3
Freiheit - Reformationstag	4
The greatest showman - Churchnight	5
Licht der Liebe - St. Martin	6
Frieden - Volkstrauertag	7
Alles egal? - Buß- und Betttag	8
Leben - Ewigkeitssonntag	9
Freud und Leid - aus den Kirchenbüchern	10
Abschied nehmen - letzte Worte	11
Mit Schnee taufen? - Taufbegleiter als App, im Web und als Buch	12
Märchenhaft - Gemeindefahrt nach Steinau an der Straße	13
Wort und Sakrament - Gottesdienstplan	14-15
Grund zu Feiern - Jubiläen der Tanzkreise und von Lukaskirche und Posaunenchor	16
Elf Freunde sollt ihr sein - Männerwanderung	17
Gottes Segen - 100. und andere Geburtstage	18
Dingsda - Infos	19
Heilung - Aus der Kurseelsorge	12
Licht im Dunkel - Chor- und Orchesterkonzert	13
Letzte Lieder - Musik und Lesung (Hospizverein Bad Wildungen)	22
Bewegung - Regelmäßige Termine und Gruppen	23-24
Siehe, er kommt - Lebendiger Adventskalender	25
Reise durch die Walddörfer - Kirche mit Kindern 2019-2020	26
Konfirmation 2021 - Einladung und Information	27
AnsprechpartnerInnen / Impressum	28

Liebe Gemeindeglieder,

Erntedank liegt hinter uns, das Reformationsfest und der Volkstrauertag vor uns. Es nähern sich die kühlen, grauen Tage und die langen Nächte. Zeit zum Nachdenken, z.B. über meine Verantwortung für diese Welt.

*Da unterhalten sich zwei an der Theke:
Wenn du fünf Fernsehgeräte hättest, würdest du mir eines schenken? - Na klar!
Wenn du fünf Autos hättest, würdest du mir eins schenken? - Na klar!
Wenn du fünf Fahrräder hättest, würdest du mir eins schenken? - Na klar!
Wenn du fünf Hemden hättest, würdest du mir eins schenken? - Mmm. Der Gefragte überlegt kurz und schüttelt dann mit dem Kopf. - Warum nicht?
Weil ich fünf Hemden habe!!!“*

Natürlich sind wir alle dafür, dass wir Menschen miteinander teilen und dass wir Verzicht üben, damit das Klima und damit die Welt nicht völlig aus den Fugen geraten. Aber wenn es ernst wird. Wenn es darauf ankommt, dass ich auf gewohnten Komfort und die schicke Flug- oder Seereise verzichte und ich etwas habe, dass ich mit anderen teilen kann, dann kommt das große Zögern: Soll ich oder soll ich nicht?

Und je länger wir nachdenken, desto mehr Bedenken haben wir: Komm ich oder meine Familie dann nicht zu kurz?

Und schnell haben wir dann die gleichen Sorgen wie der reiche Kornbaueraus der Gleichnisgeschichte Jesu: Wie kann ich nur meine Zukunft absichern?

Doch die Geschichte lehrt: gerade weil er nur an seine Zukunft dachte, hatte er keine mehr. **Weniger ist am Ende mehr.** Das ist mehr als nur ein Schlagwort. Da steckt Lebens- und Glaubenserfahrung drin.

Ihr seid das Salz der Erde und das Licht der Welt! Sagt Jesus von seinen Jüngern, - also auch von mir und dir.

Weltverantwortung ist also nicht nur Sache der Politik.

Es ist deine und meine Sache. Keine Technik der Welt, auch nicht die, die vielleicht noch erfunden wird, kann die Schäden der Unmäßigkeit verhindern oder beseitigen. Gefragt sind mein persönlicher Beitrag und meine Bereitschaft zum konkreten Verzicht. Geboten ist, dass wir anfangen, etwas zu tun. Die Politik wird es ohne unser entschlossenes Handeln nicht tun.

Und es gibt ja auch schon Menschen unter uns, die ganz bewusst auf Plastikverpackungen verzichten, auch wenn es hier und da etwas mehr Mühe macht. Und manche haben längst gemerkt, dass sie nicht sterben, wenn sie weniger Fleisch essen, aber die Welt stirbt am unmäßigen Fleischkonsum. Und nicht jeder Urlaub muss per Flugzeug oder Schiff in ferne Länder gehen.

Weniger ist am Ende mehr. Vier Hemden reichen allemal. Über das fünfte soll sich ein anderer freuen können. Und die Ostsee oder das Allgäu sind auch schön. Da kann ich sogar mit Bus oder Bahn hinfahren.

Setzen wir Lichtzeichen und bringen wir eine würzige Prise Salz in unsere bedrohte Welt!

Wir sind das Volk und ich bin der, auf den es ankommt.

Eigentlich ist uns das ja längst klar...

Zeit und Mut zum ehrlichen Nachdenken wünscht



Klaus Fadinger

Historischer Gottesdienst

Am Sonntag, dem 3. November, findet in der Stadtkirche in Bad Wildungen ein Gottesdienst in Form der lutherischen Messe nach der Waldeckischen Kirchenordnung von 1556 statt.

Schon der Name „lutherische Messe“ macht stutzig. Hat die Reformation nicht die Messe abgeschafft? Wie kam es, dass man 1556, 30 Jahre nach Einführung der Reformation, in der Grafschaft Waldeck in einer evangelischen Kirchenordnung eine lutherische Messe als eine wünschenswerte Gottesdienstform festlegte? Allen voran waren es die waldeckischen Grafen, die sich darum bemühten, die lutherische Lehre in ihrem Territorium einzuführen und das kirchliche Leben nach der neuen Lehre zu gestalten. Die Kirchenordnung von 1556 bildete einen wichtigen Schritt, um dieses Vorhaben umzusetzen.

Zur Vorbereitung des Gottesdienstes lädt die Kirchengemeinde und die Bezirksgruppe Bad Wildungen im Waldeckischen Geschichtsverein zu einem Vortrag ein. Am Mittwoch, 30. Oktober, um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Bad Wildungen, zeichnet Dr. Gerhard Neumann aus Marburg die Entwicklung vom spätmittelalterlichen religiösen Leben in Waldeck hin zum Versuch der Neugestaltung kirchlicher Frömmigkeit durch die Reformation nach. Dabei wird neben der Vielfalt religiöser Bräuche und Lebensformen besonders die Feier der Gottesdienste in den Blick genommen. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Vortrag führt zum Verständnis und zur Feier des historischen Gottesdienstes hin, den wir am 3. November um 16 Uhr in der Stadtkirche feiern. Es wirken mit: Pfarrerin Andrea Hose-Opfer, Pfarrer Hubertus Marpe und Prädikant Thomas Kraft.

Musikalisch wird der Gottesdienst gestaltet von der Schola der Universitätskirche Marburg, dem Posaunenchor und Bezirkskantordin Ulrike Tetzner an der Orgel.

Thomas Kraft



Darstellung eines lutherischen Gottesdienstes aus dem Jahr 1561 (Antemensale von Toroslunde, Dänemark) Rechte: Arnold Mikkelsen, The National Museum of Denmark)



Churchnight



Church[★]Night
1. November 2019
The greatest Showman

In und um die Martinskirche in Bergheim
18 Uhr Eröffnungsgottesdienst
Andachten um 20:20, 21:21 und 22:22 Uhr

Outdooraktionen Kreatives Stockbrot
Tanz & Theater Shotbox Sumoringen

CHURCHNIGHT!

Jugendliche und Erwachsene aus unseren Orten, die Jugendarbeiter*innen aus Bad Wildungen, Edertal und Waldeck und die Kreisjugendpfarrerin bereiten alle zusammen für uns einen ganz fantastischen Abend anlässlich des Reformationstages vor: **Churchnight in Bergheim.**

Komm und geh, wann du willst – aber sei dabei!
Denn:
Hingehen lohnt sich! Mitmachen noch mal mehr!
Für alle ist was dabei – für Jung und Alt.

So geht Kirchel! <3



Reformation?

Was war das gleich nochmal?

Scanne diesen QR-Code mit deinem Handy und schau dir einen kleinen Video-Clip dazu an.

Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

(Lukas 17, 21b)

„Die grünen Handschuhe“

Am 10.11. um 17 Uhr feiern wir in der Kirche in Albertshausen eine Andacht zum Martinstag, ziehen dann mit den Laternen durchs Dorf, singen Lieder, essen Brezeln uvm. Seid dabei!



Wer war dieser Herr Martin? Dieser Martin, nach dem der Martinstag benannt wurde, lebte vor langer Zeit. Er wurde im Jahr 316 im heutigen Ungarn geboren. Als er alt genug dazu war, trat er auf Wunsch seines Vaters als Soldat in die römische Armee ein. Schon bald merkte er jedoch, dass er einen anderen Weg gehen musste. Obwohl sein Vater wütend darüber war, ließ sich Martin im Alter von 18 Jahren taufen und gab seinen Dienst als Soldat auf. Er wurde Mönch und wollte sich vor allem um die Armen kümmern. Viele Geschichten und Legenden erzählen noch heute davon. Seit 371 war er Bischof von Tours. Nach seinem Tod wurde er heilig gesprochen. Er ist heute noch der Schutzpatron der Schneider, Bettler und Geächteten.

Christian Badel

Volkstrauertag

Flüchtlinge

Gebückt unter der Last, die manchmal sichtbar, manchmal unsichtbar ist, waten Sie im Morast oder im Wüstensand, buckelig, hungrig,

wortkarge Männer in derben Jacken, für alle vier Jahreszeiten gekleidet, alte Frauen mit zerknitterten Gesichtern, die etwas tragen, was Säugling, Lampe – Erinnerungsstück – oder letzter Brotlaib sein könnte. Es könnte Bosnien sein, heute, Polen im September 39, Frankreich – 8 Monate später, Thüringen 45, Somalia oder Afghanistan oder Ägypten

Immer gibt's einen Wagen, ein Wägelchen mindestens, vollgeladen mit Schätzen (dem Bettzeug, dem Silberbecher und dem Geruch des Hauses, der sich rasch verflüchtigt), ein Auto ohne Benzin, im Graben liegen gelassen, ein Pferd (das verraten wird), den Schnee, viel Schnee, zu viel Schnee, zu viel Sonne, zu viel Regen,

und diese charakteristische Neigung, wie zu einem anderen, besseren Planeten, wo es weniger ehrgeizige Generäle gibt, weniger Kanonen, weniger Schnee, weniger Wind, weniger Geschichte (diesen Planeten gibt's aber nicht, es gibt nur den Wunsch danach).

Sie gehen langsam, mit schlurfenden Schritten, sehr langsam ins Land Nirgendwo, in die Stadt Niemand am Fluss Niemals.

(Adam Zagajewski 1994)

Gottesdienste -

anschließend Gedenkfeier an den Mahnmälen für die Gefallenen der Weltkriege und die Opfer von Terror und Gewalt

Albertshausen: 12.30 Uhr

Armsfeld: 9 Uhr

Bergfreiheit: 11 Uhr

Braunau: 11 Uhr (Friedhof)

Hüddingen: 11 Uhr

Hundsdorf: 10.30 Uhr

Odershausen: 9.30 Uhr

Reinhardshausen: 9.30 Uhr

Volkstrauertag ~ Buß- und Bettag



Volkstrauertag am 17.11.2019 und die Monatslosung November

Auch in diesem Jahr wollen wir nicht vergessen, sondern innehalten, wachbleiben, aufrütteln, beten! Und in all dem nicht vergessen, was Hiob, dem schwer gebeutelten Mann aus dem Alten Testament, wieder Kraft gegeben hat:

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt! (Hiob 19,25)

Gottesdienst- und Gedenkzeiten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse und der vorherigen Seite 7, außerdem dem Gottesdienstplan in der Mitte dieser Ausgabe.



Alles egal? Wirklich?

„Nein!!!“, wollen wir da am liebsten sofort schreien. Es ist nicht alles egal! Wir haben doch noch Träume – für uns selbst, unser Leben, mit der Familie, mit Freunden.

Wir haben noch Träume für das, was wir erreichen wollen. Zukunftsvisionen. Wir haben noch Träume, für unsere Kirche, unser Dorf – ja sogar für die Welt! Es ist nicht alles egal! Es ist nicht alles gleichgültig!

Am **Buß- und Bettag** laden wir in diesem Jahr dazu ein, in den Gottesdiensten unseren Träumen und Visionen, unseren „Neins“ und unseren „Gerade jetzt!“ einen Raum zu geben: Wie ein Kind nach oben zum Himmel hinaufschauen, in den Sternen versinken und träumen: Vom Leben, von der Welt, von einer Zukunft, von Gott.

Habt ihr noch Mut, zu träumen und das Leben zu wagen?

Dann seid dabei in den **Buß- und Bettags-Gottesdiensten** am

20.11.2019 um 19 Uhr

in der Lukaskirche Reinhardshausen (Gottesdienst *mal anders*)

in der Stadtkirche Bad Wildungen („normaler“ Gottesdienst)

Willst du im Team mitmachen? Na klar! Sei dabei und sprich uns an:

Ansprechpartner sind: Pfarramt Bad Wildungen // Pfarramt Reinhardshausen

Ewigkeitssonntag

Ein Museum rund um den Tod

Der Tod begegnet einem hier auf Schritt und Tritt – und genau das ist der Sinn der Sache: Das Kasseler Museum für Sepulkralkultur beschäftigt sich mit dem Tod in all seinen Facetten. „Die Endlichkeit des Lebens mag auf den ersten Blick bedrückend sein, aber sie verleiht ihm auch seine unwiederbringliche Einmaligkeit“, heißt es auf der Internetseite des Museums.

Wer sich das – deutschlandweit übrigens einzigartige – Museum als düsteren Ort vorstellt, täuscht sich: Der Museumsbau am Kasseler Weinberg ist mit großen Glasflächen hell und transparent gestaltet. Im Inneren wird zum Beispiel nachgezeichnet, wie sich die Bestattungskultur verändert hat. Wurden die Särge in früheren Jahren noch in Kutschen offen sichtbar durch die Dörfer gefahren, ist die Trauer heute privater geworden.

Viele Exponate, wie etwa Kränze, in die auch Haare von Verstorbenen gewunden waren oder bemalte Totenschädel, mögen heute für Unbehagen sorgen.

Auf der anderen Seite gibt es ganz neue Formen, wie etwa Urnen, die mit Farbe und Logo eines Fußballvereins dekoriert sind.

Das Museum richtet seinen Blick aber auch auf andere Kulturen und Religionen, Besucher erfahren, wie etwa im Islam, im Judentum und in anderen Religionen mit Tod und Sterben umgegangen wird. Gezeigt werden auch viele Beispiele der künstlerischen Verarbeitung mit dem Tod, von Zeichentrickfilmen über Statuen bis hin zu Grabmalern. Es gibt viel zu entdecken im Sepulkralmuseum; und wer schließlich nach Hause fährt, dem fällt an der Ausgangstür ein Schriftzug ins Auge: „Leben Sie wohl.“

Olaf Dellit

Museum für Sepulkralkultur
Weinbergstraße 25-27
34117 Kassel
Di. bis So. 10 bis 17 Uhr, Mi. 10 bis 20 Uhr

www.sepulkralmuseum.de

Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten, in denen wir der Verstorbenen aus unserer Gemeinde gedenken – der genannten und der ungenannten.

Sie sind geborgen in Gottes Händen und bewahrt in unseren Herzen.

Albertshausen: 11 Uhr

Armsfeld: 10.45 Uhr

Bergfreiheit: 11 Uhr

Braunau: 9.45 Uhr

Hüddingen: 8.30 Uhr

Hundsdorf: 9.30 Uhr

Odershausen: 14 Uhr (Friedhof)

Reinhardshausen: 9.30 Uhr

A photograph of a heart-shaped garden bed. The bed is filled with vibrant red flowers, likely geraniums, and is surrounded by a dense, green hedge. The background shows a grassy area and a stone path.

*Unser Herz
ist weit geworden.*

2. Korintherbrief 6, Vers 11

Abschied nehmen

Letzte Worte

Ich habe dir noch so viel zu sagen

Abschied nehmen fällt schwer. Im Wissen darum, dass nicht mehr viel Zeit bleibt, bewegt Sie wahrscheinlich Vieles. Was sage ich noch?

Darf ich über das Sterben, über den Tod sprechen?

Darf ich über meine Gefühle sprechen? Meine Angst? Meine Dankbarkeit?

Was ist mit meinen alten Wunden, die ich mit mir herumtrage?

Mit den Verletzungen, über die ich nie sprach?

Wohin mit meinen Enttäuschungen über nicht erfüllte Erwartungen und Hoffnungen?

Darf ich jetzt noch sagen, was mich verletzt hat? Darf ich sagen, was ich bedaure?

Darf ich um Verzeihung bitten?

Muss immer alles gesagt werden? Ist es nicht manchmal besser zu schweigen? Wie viel kann ich einem sterbenden Menschen in einem klärenden Gespräch noch zumuten?

Leider haben wir darauf keine eindeutigen Antworten. Es hängt von vielem ab. Vom Zustand der Sterbenden, vom Umfeld, von ihrer eigenen Kraft. Wichtig zu wissen ist, dass das direkte Reden nicht der einzige Weg ist, etwas zu klären oder zu einem friedvollen Ende zu bringen.

Wenn Sie nicht den Mut haben oder wenn Sie das Gefühl haben, es ist nicht hilfreich, alles in einem persönlichen Gespräch zu klären – wenn er oder sie womöglich abblockt und nicht reden will –, dann gibt es auch Alternativen:

Sie können einen Brief schreiben, den Sie ihm oder ihr mit ins Grab legen.

Sie können sich eine Vertrauensperson suchen und mit ihr darüber reden.

Sie können sich seelsorgerliche Begleitung suchen.

Sie können in Gedanken ein Gespräch führen, mit Freundinnen das Glas erheben oder alles Gott erzählen.

aus: Abschied am Lebensende – Für Angehörige und Begleitende.

Herausgegeben von der Diakonie Hessen

Kostenlos bestellbar unter gap@diakonie-hessen.de

Taufbegleiter als App, im Web und als Buch

Mit Schnee taufen?

■ Eine Taufe ist für viele Familien das erste eigene, ganz große Familienfest. Aber: Was passiert eigentlich bei der Taufe eines Kindes? Wer darf Pate oder Patin werden? Warum taufen Christen überhaupt? Wie findet man einen passenden Taufspruch? Und: Wie gestaltet man eine Einladungskarte? Der Taufbegleiter, ein neues Angebot der evangelischen Kirche, begleitet Eltern und Paten auf dem Weg zur Taufe – und liefert die wichtigen Infos und Tipps zum jeweils richtigen Zeitpunkt.

Die Redaktion von evangelisch.de, die auch hinter dem erfolgreichen Internet-Portal www.taufspruch.de steht, hat über mehrere Jahre Informationen, Tipps und Hintergründe zur Taufe gesammelt und zusammengestellt. Jetzt erscheint der Taufbegleiter gleich in dreifacher Form: als App, als Website und als Buch.

Die App für Android und iOS ist kostenlos erhältlich und wurde für Eltern und angehende Paten entwickelt. Wer die App herunterlädt, wird zu Beginn gefragt, ob er sie als Elternteil

oder als Pate nutzt und wann der Tauftermin sein soll. Der Taufbegleiter meldet sich dann regelmäßig bis zum Tauftag und sogar darüber hinaus mit den jeweils zu diesem Zeitpunkt passenden Inhalten. So gibt ein professioneller Redenschreiber Tipps für die Tischrede bei der Tauffeier und eine Literaturpädagogin empfiehlt Kinderbibeln und Bilderbücher. Sogar die Frage, ob man auch mit Schnee oder Tee taufen kann, wird geklärt (Im Notfall ja). Die App ist offline und ohne Registrierung nutzbar.

Die Seite www.taufbegleiter.evangelisch.de stellt die Beiträge online zur Verfügung. Hier sind sie nach Themenbereichen sortiert, um auch ein gezieltes Suchen nach bestimmten Informationen und Inhalten zu ermöglichen. Online (und auch in der App) gibt es außer einer Reihe von Texten auch Audios, Videos und Bildergalerien.

Das Buch „Drei Hände voll Wasser und Gottes Segen“ begleitet vor allem Eltern, die ihr Kind taufen lassen möchten. Neben den Informationen und Anregungen rund um die Taufe

bietet es auch Geschichten und Gedanken, sowie Liedvorschläge mit Noten und praktische Kopiervorlagen. Das Buch erscheint in der edition christmon und ist für 14 Euro im Handel erhältlich.

*Torsten Spille,
GEP*

Grafik: iStock Jason Doity/taufbegleiter.de



Gemeinfahrt

Märchenhaft ...

Die Herbstfahrt geht auch in diesem Jahr wieder zu einem märchenhaften Ziel, in die Brüder-Grimm-Stadt

Steinau an der Straße - am 23. Oktober.

Jacob und Wilhelm Grimm wurden 1785 bzw. 1786 in Hanau geboren. Sie waren sechs bzw. fünf Jahre alt, als sie mit den Eltern und drei weiteren Brüdern 1791 nach Steinau zogen. Hier kam 1793 die Schwester Charlotte Amalie zur Welt. Der Vater Philipp Wilhelm Grimm, selbst 1751 in Steinau geboren, war hierher versetzt worden. Das Amtshaus, die Dienstwohnung der Familie Grimm, ist heute das Brüder Grimm-Haus Steinau und beherbergt ein Museum zu Leben, Werk und Wirkung der Brüder Grimm.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mitzufahren. Es gibt wieder ein informatives und unterhaltsames Programm, nette Gesellschaft, interessante Eindrücke, gutes Essen und Wetter.

Auf dem Programm stehen unter anderem ein Stadtrundgang durch das schmucke Örtchen am Spessart und - nach dem Mittagessen - eine Führung durch das Brüder-Grimm-Museum.

Die Abfahrtszeiten und -orte werden über die Zeitung bekannt gegeben, sobald sie feststehen.

Anmeldungen sind möglich bei Adolf Wagener, Braunau: (05621) 1509



Gottesdienstplan

Tag	Armsfeld	Hundsdorf	Reinhardshausen	Albertshausen
29. September Michaelis / 15. n. Trinitatis			9.30 Uhr Pfr.in Bernhardt	
6. Oktober 16. n. Trinitatis	9.30 Uhr Pfr. George	10.45 Uhr Pfr. George / Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Dekan Laucht	11 Uhr Dekan Laucht
13. Oktober 17. n. Trinitatis			9.30 Uhr Pfr. Schütz	
20. Oktober 18. n. Trinitatis	9.30 Uhr Pfr. Fackiner	10.45 Uhr <i>Eiserne Konfirmation</i> Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Pfr.in Bernhardt	11 Uhr Pfr.in Bernhardt
27. Oktober 19. n. Trinitatis			9.30 Uhr Pfr.in Bernhardt	
3. November 20. n. Trinitatis	9.30 Uhr <i>Einführung des Kirchenvorstands</i> Bernhardt/Fackiner/Schütz			
10. November <i>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>			9.30 Uhr Pfr.in Bernhardt	17 Uhr <i>Martinsandacht</i> Pfr.in Bernhardt
17. November <i>Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>	9 Uhr <i>auf dem Friedhof</i> Pfr. Fackiner	10.30 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Pfr.in Bernhardt	12.30 Uhr <i>Kurzandacht am Mahnmal</i> Pfr.in Bernhardt
20. November <i>Buß- & Betttag</i>	19 Uhr Pfr.in Bernhardt			
24. November <i>Ewigkeitssonntag</i>	10.45 Uhr <i>auf dem Friedhof</i> Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Pfr. Fackiner	9.30 Uhr Pfr.in Bernhardt	11 Uhr Pfr.in Bernhardt
1. Dezember 1. Advent	19 Uhr <i>Musikalischer Abendgottesdienst</i> Fackiner		9.30 Uhr (Siehe S. 25)	

Gottesdienstplan

<i>Hüddingen</i>	<i>Odershausen</i>	<i>Braunau</i>	<i>Bergfreiheit</i>	<i>Tag</i>
11 Uhr <i>Erntedank & Backfest</i> Pfr.in Bernhardt	19.30 Uhr <i>Abendgottesdienst</i> Lekt.	18 Uhr <i>Abendgottesdienst</i> Lekt.		29. September <i>Michaelis / 15. n. Trinitatis</i>
	9.45 Uhr Lekt. Siebert	11 Uhr Lekt. Siebert	11 Uhr <i>mit Bibliolog</i> Pfr. Schütz	6. Oktober <i>16. n. Trinitatis</i>
11 Uhr Pfr. Schütz	9.45 Uhr Lekt. Albus	11 Uhr Lekt. Albus		13. Oktober <i>17. n. Trinitatis</i>
	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11 Uhr <i>musikal. Gottesdienst bei der FeG</i>	11 Uhr Pfr. Schütz	20. Oktober <i>18. n. Trinitatis</i>
11 Uhr Pfr.in Bernhardt	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11 Uhr Pfr. Schütz		27. Oktober <i>19. n. Trinitatis</i>
				3. November <i>20. n. Trinitatis</i>
11 Uhr Pfr.in Bernhardt	9.45 Uhr Präd. Kraft	11 Uhr Präd. Kraft		10. November <i>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>
11 Uhr Pfr.in Bernhardt	9.30 Uhr Pfr. Schütz	11 Uhr <i>Friedhof</i> Pfr. Schütz	11 Uhr	17. November <i>Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</i>
				20. November <i>Buß- und Betttag</i>
8.30 Uhr Pfr.in Bernhardt	14 Uhr <i>auf dem Friedhof</i> Pfr. Schütz	9.45 Uhr Pfr. Schütz	11 Uhr Pfr. Schütz	24. November <i>Ewigkeitssonntag</i>
11 Uhr **	9.45 Uhr Pfr. George	11 Uhr Pfr. George		1. Dezember <i>1. Advent</i>

Jubiläen, Feste, Feiern

Es gab Grund zu feiern! – 30 Jahre Seniorentanzkreis



Mit vielen Gästen von Nah und Fern haben wir am 18. September einen Jubiläumsgottesdienst in der Lukaskirche gefeiert. Unter dem Motto „Alles hat seine Zeit – auch Tanzen“ verging die Zeit tatsächlich wie im Flug: Musik, Lieder, (Überraschungs-)Tänze, Schmetterlinge, Blumen und viele Dinge trugen zu einer gelungenen Feier bei. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde bei einem Gläschen Sekt auf die wunderbaren gemeinsamen Jahre angestoßen und an kostbare Momente erinnert. Wir danken allen Mitwirkenden, den Musikern, Tänzerinnen, Überraschungsgästen, helfenden Händen und unserer Tanzleiterin Anne Eisenberg.

Es gibt Grund zu feiern! – 50 Jahre Lukaskirche und 40 Jahre Posaunenchor im Jahr 2020

Save the date! – Sichert euch den Platz in eurem Terminkalender! Denn am Wochenende vom 19.-21. Juni 2020 wollen wir feiern. Was, wie, wo, wann genau? Das wollen wir mit einem Festkomitee planen. Wenn ihr dabei sein wollt, sprecht uns an!



Männerwanderung

Unterwegs in Marburg und im Hinterland.

Wieder hatte das Vorbereitungsteam eine tolle Tour, ein prima Quartier und ein interessantes Programm vorbereitet.

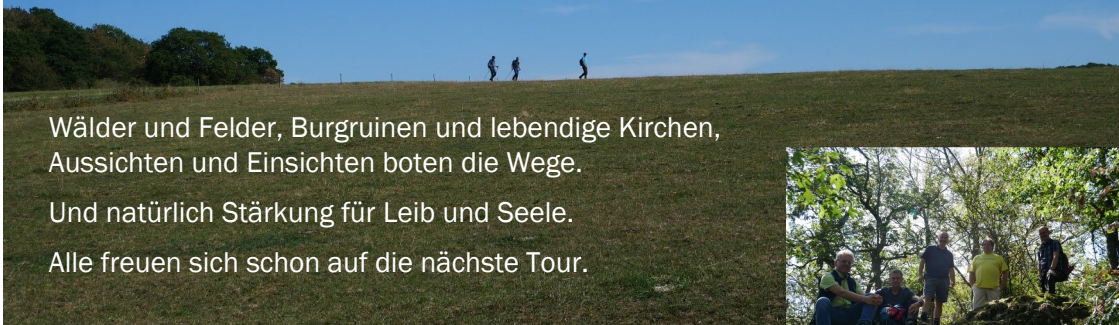


Burg Frauenberg

Wälder und Felder, Burgruinen und lebendige Kirchen, Aussichten und Einsichten boten die Wege.

Und natürlich Stärkung für Leib und Seele.

Alle freuen sich schon auf die nächste Tour.



Stadtführung in Marburg



Picknick am Hühnstein



im Gänsemarsch



Elf Freunde sollt ihr sein...

Jens Kügeler, Albrecht Härlein, Frank Lohrmann, Andreas Stielow, Johannes Berilitz, Philipp Matthes, Andreas Schütz, Volker Heckmann, Carl Kellner, Ralf Gockel, Thomas Happe



von Engeln und Eseln im Michelchen



Spiegelslust

Geburtstagskinder

Wenn dir Gott einen Geburtstag schenkt, mach ein Fest daraus!

Liebe Herbst-Geburtstagskinder, von Herzen wünschen wir euch Gottes Segen für euer neues Lebensjahr. Sammelt die letzten schönen Sonnenstrahlen und bewahrt sie euch für die kalten, grauen Wintertage. Macht euch auf die Suche nach bunten, wie das Herbstlaub leuchtende Glücks- und Segensspuren, die euch Herz und Seele wärmen. Und feiern die Feste, wie sie fallen: Das Leben ist schön!

Ps.: Man wird nicht alt—man ist nur schon ein bisschen länger jung als andere!



Wenn Sie oder ihr einen Besuch zum Geburtstag wünscht, dann meldet euch gern bei uns in den Pfarrämtern.

Eine Rarität: Schon ganz schön lang jung geblieben!



Voller Strahlen und munter blickt Alfred Simon in die Reinhardshäuser Geburtstagsrunde. 100 Jahre alt ist er am 15. August geworden.

„Das muss man erstmal schaffen!“

36.500 Tage liegen nun hinter ihm und die waren gefüllt mit vielen wunderbaren Dingen: Die Hochzeit und Ehe mit seiner Frau Dina, die leider im Jahr 2012 verstarb, die Geburt der Kinder, Ausflüge, viele Feste, Tage voller Sonnenschein, Musik und all den schönen Dingen, die Alfred Simon voller Leidenschaft getan hat. 36.500 Tage liegen hinter ihm – und einige von ihnen sind hart und traurig gewesen. Doch – so scheint es – für Schwermut ist in seinem Leben nur wenig Platz: Alfred Simon ist aufgeschlossen für Neues, lebt und genießt den Moment und vor allem die Zeit mit seiner Familie, die sich liebevoll um ihn sorgt und kümmert.

Lieber Herr Simon, wie das Feuerwerk anlässlich Ihres Ehrentages am Himmel gefunktelt hat, so sollen auch die Tage Ihres neuen Lebensjahres voller Segensfunken sein. Gottes Segen zum Geburtstag!

Gemeindebriefverteiler gesucht ...

Wir suchen Menschen, die gern spazieren gehen und sich dabei vorstellen können, etwa alle drei Monate ca. 30-50 Gemeindebriefe in einem unserer acht Dörfer zu verteilen. Besonders in Reinhardshausen und Odershausen werden dringend Verteiler benötigt.

An dieser Stelle wollen wir auch ganz öffentlich und von ganzem Herzen allen bisherigen Verteilern **DANKE** sagen: Für die vielen Stunden, die sie gespendet haben, die vielen Schritte, die Sie gegangen sind, die unzählbar vielen Gemeindebriefseiten, die durch ihre Hände ihren Weg in die Briefkästen fanden und die vielen guten Nachrichten, die Sie verteilt haben.

Gemeindebriefartikelschreiber gesucht...

Für eine neue Rubrik in unserem Gemeindebrief suchen wir muntere und neugierige Schreiberlinge. Auf mehrfachen Wunsch hin wollen wir Ihnen und euch in jedem Gemeindebrief ein oder mehrere „Dinge“ vorstellen. Unter dem Stichwort „**Dingsda**“ werden Gegenstände, Besonderheiten, Tage uvm. vorgestellt: Kurz und knapp—aber eben mit den wichtigsten Fakten zum Schnellmerken. Seien Sie dabei und schreiben mit. Oder lassen Sie uns Ihre Fragen und „Dingsdas“ zukommen.

Dingsda Nr. 1

Vor Ihnen fährt schon wieder so ein Auto mit einem Fisch? Ist das der neue Fischhändler von „Nordsee“?



Oder aber weist dieses Zeichen auf seine Herkunft von irgendeinem Meer her?

Dieser Fisch ist ein Symbol, ein Zeichen der Christen. Dahinter steckt u.a. die Geschichte vom wunderbaren Fischfang im Lukasevangelium (nachzulesen Lk 5) und die Speisung der 5.000 (Johannes Kap. 6). Im Griechischen heißt „Fisch“ ICHTHYS. Das ist zugleich ein Akrostichon und Akronym. Das bedeutet: Die Anfangsbuchstaben stehen stellvertretend für eigenständige Worte, die wiederum ein Glaubensbekenntnis bilden:

I = Jesus

CH = Christus

TH = Theos = Gott (griech.)

Y = Hyios = Sohn (griech.)

S = Soter = Retter (griech.)

Also: Jesus Christus (ist) Gottes Sohn (und) Retter.

In der Zeit der Christenverfolgung konnten sich die Christen heimlich untereinander durch dieses Zeichen erkennen. Malte ein Christ einen Halbkreis mit dem Finger oder dem Fuß in den Sand und sein Gegenüber war ein „uneingeweihter Feind“, hielt er den Zeichner für ein wenig seltsam und ging weiter. War er aber ebenfalls ein Christ, vollendete er den Halbkreis und zeichnete ein Fischsymbol.

aus der Kurseelsorge

Mittwochs, 18.45 Uhr

Offenes Singen

im Lesesaal der **Wandelhalle Reinhardshausen** mit dem Team der Kurseelsorge

Donnerstags, 19 Uhr MuT –

Musik und Text am Abend

(außer 3. Oktober und 21. November), in der **Lukaskirche**. 10.10: Jörn Schimmelmann (Lichterkirche mit Gesängen aus Taizé), 17.10. Karin Bergmann (Orgel). 24.10. Bille Neuschäfer (Gitarre), 31.10. Karin Bergmann (Orgel), 7.11. Stephan Peiffer (Klavier), 14.11. Jörn Schimmelmann (Lichterkirche), 28.11. Bille Neuschäfer, 5.12. Stephan Peiffer (Klavier), 12.12. Jörn Schimmelmann (Lichterkirche)

Freitags, 14tägig, 19.30 Uhr

Ökumenischer Kurvortrag

25.10., 8.11. und 22.11.: „Papst Franziskus - ein Mann seines Wortes“ Film und Diskussion.

Konzerte:



(Joy Message)

Dienstag, 8. Oktober, 19.30 Uhr

Textmacher und Wunderklang (Wiesbaden), **Lyrik-Reime-Miniaturen zwischen Schlagwerk und Holzgebläse**.

Ev. Gemeindezentrum Lukaskirche
Eintritt frei, eine Spende wird erbeten

Sonntag, 27. Oktober, 19 Uhr

Vokalgruppe Pro Musica
Chor- und Orchesterkonzert
(Siehe nebenan Seite 21)

Sonntag, 3. November, 19 Uhr

Stefan Weiller erzählt
LETZTE LIEDER SOLO
(Siehe Seite 22)

Samstag, 16. November, 19 Uhr

Gospelchor "Joy Message"
(Hannover)

Der Chor interpretiert zeitgenössische Gospelmusik mit stimmungsvollen Pop/Rock-Einschlägen und wird von einer eigenen Band begleitet. Neben den traditionellen Spirituals und Gospel sowie gecoverten Liedern arbeitet der Chor an selbst produzierten Stücken.
Eintritt frei, um angemessene Spende wird im Laufe der Veranstaltung gebeten. Auf Grund des zu erwarteten Andrangs bitte früh genug kommen, um noch einen Sitzplatz zu erhalten.

Samstag, 23. November

Kassler Konzertchor
Carmina Burana mit großem Schlagwerk und zwei Klavieren,
Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse (*bitte Aushänge beachten*)

Samstag, 30. Nov., 19.30 Uhr

Vorweihnachtliches Chorkonzert mit Karin Bergmann
Eintritt frei

Chor- und Orchesterkonzert

Johann Sebastian
Bach
*Konzert für Oboe, Violine
und Streichorchester*

Johannes
Brahms
*Warum ist das Licht
gegeben* Motette op.
74/1

Pasculli
„La Favorita“ für Oboe
und Streichorchester

Wolfgang Amadeus
Mozart
Krönungsmesse C-Dur



Sonntag ,27. Oktober
19 Uhr

Lukaskirche
Reinhardshausen

Solisten: Juliana Koch (Oboe), Siri Eder (Violine)
Vokalgruppe Pro Musica mit Solisten
Musikalische Leitung: Reiner Eder

Eintritt: 15 Euro (ermäßigt 12 Euro)

Vorverkauf:
Buchland Bad Wildungen, Tourist Info Reinhardshausen, Pfarramt Odershausen

So seid nun geduldig, liebe Geschwister, bis zum Kommen des Herrn. Siehe, der Bauer wartet auf die kostbare Frucht der Erde und ist dabei geduldig, bis sie empfangen den Frühregen und Spätregen. Seid auch ihr geduldig und stärkt eure Herzen; denn das Kommen des Herrn ist nahe.

Seufzt nicht widereinander, liebe Geschwister, damit ihr nicht gerichtet werdet. Siehe, der Richter steht vor der Tür. Nehmt, liebe Geschwister, zum Vorbild des Leidens und der Geduld die Propheten, die geredet haben in dem Namen des Herrn.

Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Von der Geduld Hiobs habt ihr gehört und habt gesehen, zu welchem Ende es der Herr geführt hat; denn der Herr ist barmherzig und ein Erbarmer.

Jakobus 5, 7-11

Letzte Lieder

Letzte Lieder Solo - Stefan Weiller erzählt

Zum Sterben schöne Musik und Lebensgeschichten aus dem Hospiz

Ein unterhaltsam-anrührendes Programm, das Musik und Geschichten aus dem erfolgreichen Buch und der bekannten Konzertreihe „Letzte Lieder“ vorstellt und weitererzählt.



Stefan Weiller besucht Sterbende. Er spricht mit ihnen über das Leben, das Sterben – und über die Musik, die sie in ihrem Leben und an dessen Ende bewegt hat. Die Geschichten, die Weiller aufschreibt, und die Lieder, die er mit seinen Gesprächspartnern hört, sind so vielfältig wie unsere Gesellschaft. Sie zeugen von Lebensfreude, aber auch von der Angst vorm Sterben – und offenbaren, dass die letzte Lebensphase

nicht immer nur Trauer, Stille und Krankheit, sondern auch Zuversicht, Liebe und Menschlichkeit bedeutet. Die Letzten Lieder sind keine Trauerveranstaltung, sondern vielmehr eine Feier des Lebens.

Eine lebendige multimediale Lesung über das Sterben mit Geschichten, Musik, Videos und Bildern.

ev. Gemeindezentrum Lukaskirche

3. November 2019, Beginn: 19 Uhr

Eintritt: 10 €

Veranstalter: Hospizverein Bad Wildungen e.V.



Kirchenmusik und Tanz...

Chöre

Kirchenchor in Armsfeld

Der Kirchenchor übt jeden Mittwoch um 20 Uhr im Pfarrsaal in Armsfeld.



Posaunenchor Reinhardshausen

Der Posaunenchor übt unter der Leitung von Frau Elke Jenge mittwochs abends von 20–21.30 Uhr im Gemeindezentrum der Lukaskirche. Die Jungbläser beginnen um 19 Uhr. Nicht während der Schulferien. Nähere Infos gibt Carola Lohrmann, Tel. 96 399 23.



Posaunenchor Odershausen

Jeden Donnerstag übt in Odershausen ab 20 Uhr der Posaunenchor im Gemeindehaus. Die Jungbläser beginnen um 19.30 Uhr. Nähere Infos gibt Antje Voegel, Tel. 71588.

Gruppen, Kreise, Treffen - Senioren

Seniorenachmittage in Reinhardshausen

Einmal im Monat, am Donnerstagnachmittag: 15–17 Uhr, laden wir alle Frauen und Männer ab 65 Jahre zu einem Nachmittag ins Gemeindezentrum an der Lukaskirche ein. Die nächsten Termine sind: **26. Sept., 24. Okt., 21. Nov. und Adventsfeier am 12. Dez.**

...in Bewegung

Der Tanzkreis Albertshausen/Hüddingen

trifft sich nach Absprache unter Leitung von Anne Eisenberg im DGH Albertshausen.



Gleichgewichtsgymnastik für Frauen

Ab Ostern wieder—Mittwoch von 18-19 Uhr im Gemeindezentrum der Lukaskirche unter Anleitung von Anne Eisenberg zusammen. In den Ferien ist Pause.

Senioren-gymnastik

Wir laden mit Übungsleiterin Anne Eisenberg an jedem Dienstagvormittag von 10–11 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche ein. In den Ferien ist Pause.

Seniorentanzkreis

Dazu laden wir unter Leitung von Anne Eisenberg alle vierzehn Tage am Mittwochnachmittag von 15–17 Uhr ins Gemeindezentrum der Lukaskirche ein. In den Ferien ist Pause.

Nachbarschaftstreffen der Ruheständler

Das erste Nachbarschaftstreffen der Ruheständler aus Odershausen, Brauna und Bergfreiheit in diesem Halbjahr ist am 13. November im Gemeindehaus Odershausen.



Kinder & Jugend

KinderKirche - Kirche mit Kindern in den

Wildunger Walddörfern

Wir sind jetzt gemeinsam unterwegs...
Infos dazu auf Seite 26

Sonntagsschule in Braunau

sonntags um 11 Uhr im Gemeindehaus
der Freien Evangelischen Gemeinde

Spielgruppen in Rein- hardshausen



Die „Älteren“ treffen sich am **Dienstag
von 15-17 Uhr**. Infos bei Isabel Heck,
Tel. 9695003.

Die „Jüngeren“ treffen sich am **Donner-
tag von 15:30-17:30 Uhr**, wenn kein
Seniorenkreis ist. Infos bei Carola
Lohrmann, Tel. 9639923.

Ps.: Wir feiern ca. alle 2 Monate eine
Mini-Kirche (für Kids von 0-6 Jahre und
ihre Familien). Infos gibt's bei den Leite-
rinnen und im Pfarramt.

Jungschar

Auch in der Jungschar gibt es
Veränderungen. Infos dazu
folgen nach den Herbstferien.



Kinderbasar (vorsortiert)

Am **Sa., den 9.11. von 14-16 Uhr** ist
es wieder so weit: In der Lukaskirche
veranstaltet der Förderverein des Kin-
dergartens HADEKIN e.V. seinen tradi-
tionellen Kinderbasar mit tollem Ange-
bot - auch an Kaffee und Kuchen.
Schau doch mal vorbei oder mach mit!

Infos unter:

foerderverein-hadekin@web.de

Kirchenmusik

Chorworkshop mit André Schmidt

Lukaskirche Reinhardshausen
5. Oktober von 10 Uhr bis ca. 17 Uhr
Kosten: 5 €

Um Anmeldung wird zeitnah gebeten.
Tel. 015159141709

Veranstalter: Sängerbzirk Edertal/
Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer



Lebendiger Advent!

Lebendiger Advent? Na klar!

Gemeinschaft erleben, essen und trinken, feiern, genießen, eine Auszeit finden, Kerzenlicht, Glühweinduft, Singen, sich von Geschichten verzaubern lassen, basteln, staunen, Vorfreude spüren, ... einfach da sein?

Ja, auch dieses Jahr wird die Adventszeit in unserer Kirchengemeinde wieder voller Leben sein!



Für das ehem. Kirchspiel Reinhardshausen-Albertshausen-Hüddingen planen wir bereits für die Adventszeit. Nach einem ersten tollen Treffen mit vielen Ideen laden wir zu einem nächsten Treffen nach Reinhardshausen ein: Am Montag, den 21.10. um 19 Uhr laden wir alle ein, die neugierig geworden sind oder die Adventszeit selbst mitgestalten wollen – mit Ideen, kreativ, mit offenen Türen und Fenstern...

Dabei wollen wir auch die Gottesdienste, Andachten und besonderen Projekte (z.B. eine Weihnachtskantate des Kinderchors Kleinern) mitintegrieren.

Weihnachten in Szene setzen!

Auch in diesem Jahr wird es in unseren Dörfern wieder Krippenspiele geben. Dazu suchen wir munter Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die Lust haben, mitzuwirken: Als Schauspieler, Leser, vor und hinter den Kulissen, im Orga-Team und als Leitung. Lust, dabei zu sein?



Erste Vortreffen und Ansprechpartner:

- für Reinhardshausen: Montag, den 4.11. um 17 Uhr (Info: Pfarramt Reinhardshausen)
- für Albertshausen: Dienstag, den 5.11. um 18 Uhr (Info: Pfarramt Reinhardshausen)
- für Hüddingen: Info: Melanie Bettinghausen
- für Odershausen: Info: Pfarramt Odershausen
- für Braunau: Info: Astrid Unzicker
- für Bergfreiheit: Info: Pfarramt Odershausen
- für Armsfeld: Info: Pfarramt Armsfeld
- für Hundsdorf: Info: Pfarramt Armsfeld

Kinderkirche



Wir sind auf dem Weg...

Zur ersten gemeinsamen Kinderkirche der Wildunger Walddörfer haben wir uns im August auf den Weg hoch zur Quernstkapelle gemacht - bei heißem Sommerwetter. Da war oben das Picknick im Schatten sehr willkommen.

Eifrige Kinder zogen den Wagen, trugen ihn über umgefallene Bäume, erstellten ein Kunstwerk aus dem unterwegs Gesammelten, hatten Spaß mit Riesenseifenblasen, läuteten die Glocke und stellten fest: Zusammen sind wir stark!

Wir freuen uns auf die nächsten Treffen in Hüddingen und Bergfreiheit...

Das Kinderkirchen-Team der Wildunger Walddörfer



Kinderkirche in den Wildunger Walddörfern

Dezember:
Krippenspiel

April
Kreuzweg &
Ostern

Quernst

18. August

Hüddingen

29. September

Bergfreiheit

20. Oktober 19

Odershausen

17. November 19

Hundsdorf

12. Januar 20

Armsfeld

7. Februar 20

Braunau

22. März 20

Kirche mit Kindern

Große und kleine Kinder reisen durch unsere acht Wildunger Walddörfer

Reinhardshausen

17. Mai 20

Albertshausen

28. Juni 20

Konfirmation 2021 - erste Infos und Einladung

Die ersten haben schon nachgefragt, wie das ist mit Konfer und Konfirmation, denn in manchen Gemeinden hat der Unterricht schon begonnen oder beginnt bald. Bei uns in den Wildunger Walddörfern ist es so: Wir starten mit unseren Konfi-Treffen mit dem Beginn des zweiten Halbjahres, also im Februar. Und wir laden alle, die in der siebten Klasse sind, dazu ein.

Aber da die Planung für das Konfi-Camp schon laufen und auch andere Termine langfristig festgelegt werden sollen, wollen wir uns bereits einmal im November treffen.

Unser **KonfiCamp** machen wir zusammen mit den Kirchengemeinden in Bad Wildungen, Sachsenhausen und dem Kirchspiel Wellen in der **Himmelfahrts-Woche (18. -24. Mai) 2020** in Regen/Bayrischer Wald.

Vom KonfiCamp und dem weiteren geplanten Programm für das gute Jahr bis zur Konfirmation möchten wir gerne bei einem **Elternabend zur Information und Anmeldung** mehr erzählen und außerdem möchten wir über die Termine und Orte der Konfirmationen sprechen.

Elternabend zur Information und Anmeldung

**am Montag, 4. November 2019,
um 19 Uhr im Gemeindehaus
Odershausen, Pärernerweg 10**

Die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden dürfen gerne mitkommen.

Alle, die in unserer Gemeindegliederliste stehen und von denen wir wissen oder vermuten, dass sie jetzt in der siebten Klasse sind, erhalten einen Brief. Wer keinen bekommen hat, aber auch in den Wildunger Walddörfern wohnt und in diesem Alter ist und vielleicht Lust hat, dabei zu sein, ist an diesem Abend auch herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf die neue Gruppe und das vor uns liegende Jahr!

Sarah Bernhardt und Andreas Schütz



AnsprechpartnerInnen - Impressum

So erreichen Sie uns:

Gemeindepfarramt Armsfeld, Pfr. K. Fackiner - Hüttenroder Str. 17 / Email: pfarramt.armsfeld@ekkw.de	Tel.: 5879
Gemeindepfarramt Odershausen, Pfr. A. Schütz - Pärernerweg 10 / Email: pfarramt.odershausen@ekkw.de	Tel.: 2376
Gemeindepfarramt Reinhardshausen, Pfr.in S. Bernhardt - Dr.-Herbert-Kienle-Str. 4 / Email: pfarramt.hueddingen@ekkw.de	Tel.: 4155
Kurseelsorge in Reinhardshausen, Pfr. J. Rimbach	Tel.: 965086
Klinikpfarramt Bad Wildungen, Pfr.in E. Härlin	Tel.: 0171-9112682
Jugendarbeiter Jonas Skroblin	Tel.: 966437
Küster in Albertshausen: Bernd Juranek	Tel.: 1519
Küster in Armsfeld: Andrea Jobst	Tel.: 4861
Küster in Braunau: Matthias Wagener	Tel.: 94739
Küsterin in Hüddingen: Ursula Happe	Tel.: 71101
Küsterin in Hundsdorf: Lydia Schaumburg	Tel.: 6735
Küsterin in Odershausen: Heike Bergmann	Tel.: 6673
Küster in Reinhardshausen: Thomas Happe	Tel.: 967866

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:
www.kirchengemeinde-wildunger-walddoerfer.de

Für zweckgebundene Spenden

zur Unterstützung der Herausgabe des Gemeindebriefes „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ haben wir folgendes Konto eingerichtet:

Kirchenkreisamt Korbach (Empfänger),

Konto bei der Evangelischen Bank:

IBAN: DE31 5206 0410 0001 1001 06

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: „Spende für „Wegweiser der Wildunger Walddörfer“

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung für das Finanzamt.

Impressum:

„Wegweiser der Wildunger Walddörfer“ – der Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Wildunger Walddörfer erscheint mit einer Auflage von 2250 Stück auf Naturschutzpapier. Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen (Ressourceneinsparung gegenüber Standardpapier laut Bundesumweltamt: 3084 Liter Wasser, 264 kWh Energie, 195 kg Holz)

Redaktion: Klaus Fackiner, Sarah Bernhardt, Sigrun Rogée und Andreas Schütz –
Ev. Pfarramt Odershausen, Pärernerweg 10, 34537 Bad Wildungen,
Tel.: 05621-2376, E-Mail: pfarramt.odershausen@ekkw.de

Titelbild: Kirchen-Collage: Andreas Schütz / Bild: Sarah Bernhardt